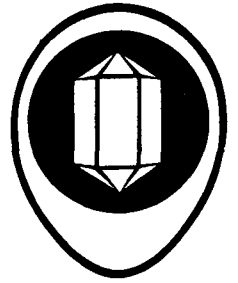


Lanioturdus corquatus  
Drosselwürger

## MITTEILUNGEN

# ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTLÉITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

No. 7

12. Jahrgang

Oktober 1976

### VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER FINDEN NICHT STATT!

Unseren Mitgliedern die im November am 4. Panafrikanischen Ornithologen-Kongress auf den Seychellen teilnehmen, wünschen wir gute Reise und Heimkehr, um viele Kenntnisse und Erlebnisse bereichert.

Der Dezember und Januar sind Ferienmonate. Die nächsten Veranstaltungen im Februar 1977 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Schriftleitung.

### "DAS SCHÖNSTE BEKOMMT DER MENSCH UMSONST"

In hohem Masse scheint mir dieses Wort für die Freude zu gelten, die uns auch in Südwest die Vogelwelt beschern kann, wenigstens denjenigen von uns, die ihre Augen, Ohren und Herzen solcher Freude nicht verschliessen! Man braucht dazu kein Bargeld und keinen Kredit, keine Farm, keine Fachausbildung und keine Beziehungen, ja, nicht einmal ein Auto. Denn Vögel zeigen sich uns überall, und nur an uns liegt es, ob wir auf sie achten. Den ganzen Tag könnte ich in meiner Wohnung in Windhoek bleiben - und dann die halbe Nacht lang von den Vögeln erzählen, die ich vom Schreibtisch aus gesehen habe .....

So beginnt W. Bertelsmann Pietersburg, Transvaal, heute Doktor der Rechte und Professor an der Universität Turfloop, 1958 seinen Beitrag "Südweste Vögel - vom Schreibtisch beobachtet" im Südwestafrika-Jahrbuch, wobei er auf das von der Gesellschaft 1955 herausgegebene, längst vergriffene Werk von W. Hoesch, Die Vogelwelt Südwestafrikas, hinweist. Inzwischen hat Herr H. Heinzl, Andorra, die ersten Bildtafeln für die Neubearbeitung der Südweste Vogelwelt vorgelegt und sind Herr Dr. H.E. Wolters und Frau Dr. R. van den Elzen, beide Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander König, Bonn um die Fertigstellung des Textteiles bemüht.

### QUAIL RESEARCH PROJECT

1. With the onset of summer close at hand, and the usual African quail influxes expected, I would herewith like to reiterate my earlier request for information (see: Mitteilungen der Ornitholog. Arbeitsgruppe, 11. Jahrg., No. 10/11, S. 4).
  2. Basic information required on Coturnix coturnix africana for any particular area is:
    - (a) when do the birds arrive?
    - (b) what is their relative abundance?
    - (c) do they breed there?
    - (d) when do they leave?
- as well as any other information on the birds.

---

EINE ANDERE BEOBACHTUNG AM DAMM.

Herr W. Krieg, Windhoek

Die Weissbrustkormorane, Roberts No. 47, sind grosse Räuber; sie können unheimlich viel Beute aufnehmen und dadurch die Fischbestände rasch erheblich dezimieren. Wir verjagten sie daher vom Damm in dem sich die Fische noch nicht stark vermehrt hatten, da sie erst vor einiger Zeit eingesetzt worden waren. Wird nun so ein vollgestopfter Kormoran plötzlich erschreckt und gejagt, dann ist ihm, wohl der Last wegen, ein Start schwer möglich, weshalb er schnell seine verschlungene Beute wieder ausspuckt. So sah ich am 6. 1. 71 einen Kormoran insgesamt 36 Fische ausspeien, alles 5-8 cm lange Talapia, von denen vier schon teilweise verdaut waren. - Am 9. 1. 71 würgte ein anderer Kormoran 40 Fische aus; auch von ihnen waren 10 schon halb verdaut. Diese Fische waren 4-10 cm lang; auch Würmer waren an den Fischen.

Am 7. 1. 71 sah ich nun zufällig, dass der Graureiher oder Fischreiher, Roberts No. 54, die vom Weissbrustkormoran am Vortag ausgespieenen Fische frass. Die Fische, die schon zu trocken waren, schaffte er ins Wasser, holte sie heraus, tauchte sie wieder ein, solange, bis sie weich und geniessbar wurden, was nach 8-12 mal Eintauchen dann der Fall war.

Wie appetitlich!!!

---

ANATOMISCHES ÜBER VOGELFÜSSE .

Herr W. Krieg, Windhoek

Man sagte mir einmal, Wissenschaftler hätten festgestellt, dass Vögel kein Gefühl in den Füßen hätten. Da möchte ich gerne unsere Beobachtungen danebenstellen.

Ich habe immer wieder bei den verschiedenen Vogelarten feststellen können, dass sie doch fühlen. Wenn die Vogeltränke morgens mit dickem Eis zugefroren ist, sitzen sie eine Weile auf dem glatten Eis, verwundert, dass sie nicht mit dem Schnabel bei auch wiederholten Versuchen ins Nasse treffen. Plötzlich fliegen sie entsetzt und erschreckt hoch und auf den nächsten Ast. - Und im Sommer, wenn unsere Erde mittags fast glühend brennt, kommen sie auf den Futterplatz, picken einmal im Sand, und fliegen dann plötzlich wie hochgeschleudert steil in die Höhe, ca 20-30 cm, um dann in einer Wendung im Schatten zu landen. Ihre "Sohlen" scheinen ziemlich hart zu sein, weswegen diese Temperaturen nicht so schnell durchdringen. - Die verschiedenen Arten scheinen darin noch unterschiedlich veranlagt zu sein, denn z.B. sind die Senegaltauben weniger empfindlich als die Spatzen, aber durchaus nicht gefühllos an den Füßen.

---

LITERATUR-HINWEISE

OSTRICH Vol. 47, No. 1 1976

Contents:

L.G. Grimes: The occurrence of cooperative breeding behaviour in African birds.

M.B. Schmitt: Observations on the Cape Rail in the southern Transvaal.

J.N. Geldenhuys: Relative abundance of waterfowl in the O.F.S.

C.P. Summerhayes: Seabird observations between Dakar and Cape Town, December 1973-January 1974.